



Landeskorrespondenz



## Ein Herz voller Phantasie

### Bettina Ferbus schreibt phantastische Geschichten und ist als Trägerin des Phantastik-Preises "Salzburgerin der Woche"



Salzburger Landeskorrespondenz, 04.11.2008

(LK) Die phantastischsten Geschichten, so sagt man, schreibt das Leben. Aber gleich dahinter als beste Phantasy-Autorin kommt wohl schon Bettina Ferbus. Die Pinzgauerin schrieb ein Märchen, das als Teil einer Sammlung kürzlich den Deutschen Phantastik-Preis erhielt. Bettina Ferbus wurde heute, Dienstag, 4. November, zur "Salzburgerin der Woche" auf SALZBURG.AT, der Plattform für die Europaregion auf [www.salzburg.at](http://www.salzburg.at) im Internet, gekürt.

Bettina Ferbus aus Zell am See war mit ihrem Märchen "Das Herz des Musikanten" maßgeblich am Erfolg des Märchenbuchs "Drachenstarker Feenzauber" beteiligt. Das Buch wurde kürzlich mit dem Deutschen Phantastik-Preis in der Kategorie "Beste Original-Anthologie/Kurzgeschichten-Sammlung" ausgezeichnet. Der Preis gilt als einer der angesehensten Preise für deutschsprachige Autoren der Genres Science Fiction, Fantasy und Märchen und ist zudem der einzige Publikumspreis für dieses Genre. Er wird jährlich von den Lesern des Internet-Portals Phantastik-News vergeben. Immerhin wurde heuer auch Joanne K. Rowling für ihren neuen Harry-Potter-Roman ausgezeichnet.

Für den Beitrag zur Kurzgeschichten-Sammlung "Drachenstarker Feenzauber" war die 39-jährige Autorin einem Aufruf aus dem Internet gefolgt. Die deutsche Literaturwissenschaftlerin und Journalistin Petra Hartmann, Herausgeberin des prämierten Werkes, hatte nach Autoren für das zauberhafte Buch gesucht, und mehr als 170 Schriftsteller hatten sich mit ihren Texten beworben. Herausgekommen ist eine vielschichtige Anthologie: Öko-Feen, Büro-Feen, Todes-Feen und Bahn-Feen, geschäftstüchtige Drachen, goldzahnige Trolle, Sockenmonster, verzauberte Kühlschränke, Bierhexen, Zwirrrle, Familienschutzensengel, Lügenschmiede, ehrliche Anwälte, verarmte Zahnärzte und andere Märchenwesen geben sich in diesem Buch ein Stelldichein. 51 Märchenerzähler im Alter von zwölf bis 76 Jahren schufen klassische und moderne Märchen, lustige, melancholische, weise und bitterböse Erzählungen, so bunt wie das Leben und so unvergesslich wie das Passwort eines verhexten Buchhalters. Das Buch kam im November 2007 heraus und ist inzwischen in der vierten Auflage erhältlich. In ihrem Beitrag erzählt Ferbus von einem Musikanten, dessen Herz nicht mehr singen kann. Die Nebelfrau könnte helfen – doch sie fordert dafür sein Herz ...

Jetzt ist die Autorin natürlich gefragt: Erst kürzlich gaben Ferbus und ihre Autorenkollegin Barbara Fink einen "Gruselabend". In der Turmstube zu Schloss Rosenberg in Zell am See lasen sie Kurzgeschichten und Gedichte vor. Ihr bisher letztes Werk, "Der lange Weg nach Maira Mar", erschien im Mai 2007. Zwei weitere Romane mit denselben Protagonisten sind bereits fertig, und ein vierter ist gerade in Arbeit.

#### Leidenschaft zum Beruf gemacht

Neben den Büchern sind die Pferde die zweite Leidenschaft von Bettina Ferbus, die 1969 in Zell am See geboren wurde und ihrer Heimatstadt treu blieb. "Es hat eine Weile gedauert, bis ich gewagt habe, wenigstens eine meiner Leidenschaften zum Beruf zu machen", erzählt Ferbus. Seit 1991 ist sie als Reitlehrerin tätig. Das hat offensichtlich ihre Kreativität gefördert, denn nur wenige Jahre später machte sie ihre zweite Passion zumindest zum Nebenberuf – wenn auch ein anderes Tier die Hauptrolle spielen sollte: Mit 26 Jahren vollendete sie ihren ersten Roman "Die Tigerkönigin". Ein Jahr darauf folgte "Die vergessene Kolonie". Davor beschränkte sie sich bei ihrer eigenen schriftstellerischen Tätigkeit lange Zeit auf Lyrik und Erzählungen. "Ich will mit meinen Geschichten und Romanen vor allem unterhalten", sagt Ferbus. Die Illustrationen für die Umschläge ihrer ersten Romane stammen übrigens aus der Feder ihres Vaters, dem bekannten Zeller Künstler Rudolf Ferbus.

#### 42 Lebensgeschichten aus Salzburg

Die Serie "Salzburger der Woche" gibt es auch in Buchform: Das Buch "42 Portraits – Lebensgeschichten aus Salzburg", herausgegeben vom Landespressebüro, fasst die Salzburgerinnen und Salzburger der Woche 2006 zusammen und ist kostenlos unter der Telefonnummer 0662/8042-2417 und per E-Mail: [landespressebuero@salzburg.gv.at](mailto:landespressebuero@salzburg.gv.at) erhältlich. M223-51